

Liebes Fräulein Auguste.

Ihr liebes Liebeschen hat mir
 herzlichste Grüße überbracht, ob
 ich mir nicht Herrn liebes Fräulein
 recht sehr meinen Dank dafür verb.
 sprechen zu können. Zufällig war,
 da ein eine Arznei, dann ich
 Herrn sage daß ich 16 unterzeichnet
 der Liebeschen hat mir sehr, da ich
 fast jeden Tag auf dem Locken
 Käse, u. was das Besondere ist
 unersetzlich in Küken die mir
 gänzlich unbekannt sind. z. B. Dolores
 in „Rezept gegen Pflanzenerkrankungen“
 Päniyin Anna in „Das Wasser“



Thusewelle in „Kärtlichen Verwandten“
Rosa in „Haasemann's Töchter“ etc. etc.
zu Hedinum habe ich jetzt die Elbe
in „Pfiffel vom Waga“ die Französin
in „Die Fremde“ die Sidonie in Gewant
u. einige kleine Partien. Außerdem
müssen wir fast in jeder Gattung
untersuchen, bald als Frau, bald als
Königin u. als Braut, u. als
Gefährtin u. s. w. u. ab jednefalls
die Lörse sehr gut hat da wir jeds,
und unser Zielsetzung bezielen.
Tadel kommt man dabei gar nicht
zu lassen, u. kann seine Zeit gar
wenn größere Rollen zu Hedinum
wir ist so unendlich lieb jetzt unzufrieden
war. Und ich fürchte daß wir die

mit der Zeit jedoch künften.
Sicherlich lassen sich so bald
wie möglich an ein kleines Theater
auf dem Festland zu kommen, wo
nicht bloß darauf gesehen wird
dalla Häuser zu errichten, sondern
auch auf die künstlerische Einrichtung,
nämlich das reizvolle Rollen sowie
auf das Ensemble Markt gelegt wird.
Denn das Stück, über das ich
schon in. mit meiner Probe, nicht
Morgen künften, wird jedes Theater
einsetzen.

Ein gewisses Theater würde
mir mein geringe Arbeit ist
meiner Meinung. Die Jahre sind
das unerschöpfliche Material, und würde
Platz man Menschen die feinsten
Gesellschaft befaßt, in. wofür Schwarz
Lieser Gesellschaft allein zu haben,
inzwischen nicht Botschaft lösen,
Denn die Kunst nicht weiter ist
als ein Mittel zum Zweck!

Adieu! Adieu! Ich bin wieder!
Ich gebe demnach dem Staube
an dieser Rüstungswalzen nicht auf,
w. heißt mich mit der Hoffnung,
dass ich dich mit mirer ferneren
Labradkufen nach bestmöglichem wie.

Ich finde diese Worte von Herrn
die Gefühle zu beschreiben, welche
mich beim Lesen Ihres so herrlichen w.
simultanen Zeilens begeisterten, sie
fanden ein tiefes Interesse bis in meinen
Lernern, w. ich das sie immer wieder
so oft mein Glück zu finden drast, w.
immer gedulden sie mit der Hoffnung
w. Kraft. Halten Sie mich daher nicht
für überflüssig wenn ich Sie so sehr
liebe. Geben Sie mich öfter mit einem
Liedchen zu erfahren w. wenn möglich
mit die Annehmlichkeiten dem Musikantenplatz
mitzubringen. Mit der Liebe mich Ihnen
lieben. Bitte sehr zu empfangen werden
allen Entschuldigungen in Verbindung, schließlich
ist für die einmal; Sie herzlich gewünscht
Maximilian Franzosen

No. Y.N. 70410

Bitte mich nicht zu verzeihen
bei Herrn. Ich bin v. G. v. G.
hoff zu entschuldigen, ich bin
für die meisten, welche zu
diesem ist mir sehr dankbar.

